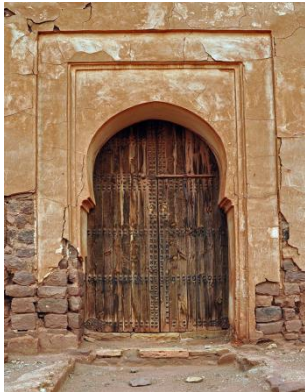


# KULTÜR #3

Newsletter Kultur der FSS  
Herausgegeben von den Kulturfritzen

Ausgabe 3 (Januar 2014)



## Inhalt:

1. **Die Beats der Weltenreisen**
2. **Kurzvisite in der Cajonwerkstatt**
3. **Interview mit Annelies Schwarz**
4. **Die Kulturfritzen bei den Geisterrittern im Thalia Theater**
5. **Gemischtes**
6. **Ku-Tipp (Extrabeilage)**

## Die Beats der Weltenreisen – ein Patchwork-Projekt

Eines der Projekte, das wir mithilfe von Geldern aus dem Programm der Kulturagenten finanzieren können, trägt den Titel „Die Beats der Weltenreisen“. Dahinter verbirgt sich ein gewagter Mix aus Theater-, Kunst-, Musik- und Arbeitslehreprojekt. Ein Mosaik aus vielen einzelnen Bausteinen, wie eine Patchworkdecke. Wie geht das zusammen?

Der Kurs Theater Jg. 13 von Frau Schwarz erarbeitet eine Bühnenperformance zum Thema „Flucht“. Die Gruppe arbeitet stark mit choreografischen Elementen, also einstudierten Bewegungsabfolgen. Den Sound dazu – also die hörbaren Beats – werden Schüler auf eigens dafür gebauten Cajons erzeugen. Cajons sind Percussioninstrumente in Form eines hölzernen Kastens, mit denen man ganz unterschiedliche Klänge erzeugen und mitunter sogar ein ganzes Schlagzeug ersetzen kann. Und hier kommen die Arbeitslehrekurse Jg. 9 und 10 von Frau Balfanz ins Spiel: Seit Monaten wird hier gesägt, gehämmert und geschmirgelt. Das Ergebnis ist ein ganzes Cajonorchester, das der Schule nicht nur für dieses eine Projekt, sondern auch lange darüber hinaus erhalten bleibt. Herr Balfanz wird im neuen Jahr mit seinem Kunst-Profil Jg. 12 mit dem Theatermaler Henning Sominka (Thalia Theater) ein Projekt zum Thema Bühnenbild durchführen und die Ergebnisse in die Bühnenperformance „Die Beats der Weltenreisen“ einbringen.

## Kurzvisite in der Cajon-Werkstatt

Am Donnerstag, 28.11. waren Francesca, Julia und Janina von den Kulturfritzen zu Besuch im Arbeitslehrekurs von Frau Balfanz, Jg. 10. Neugierig haben sie den Schülern über die Schulter geguckt und ein paar Fragen gestellt. Lest hier Fragen und Antworten:

*Macht das Projekt Spaß?* Auf diese Frage wurde unterschiedlich geantwortet. Es waren viele, die sagten ja, ein paar sagten nein und es sagten auch viele, es ist okay.

*Seit wann läuft das Projekt?* Das Projekt läuft seit Beginn des Schuljahres.

*Sind die Schüler eher selbstständig oder brauchen sie viel Unterstützung?* Die Schüler sind eher selbstständig, aber sie brauchen auch Hilfe, wie jeder Mensch.

Das Projekt macht sogar Frau Balfanz Spaß!

## Workshop Cajonspielen

Und jetzt bist **du** gefragt:

Möchtest du bei diesem einmaligen Projekt dabei sein? Würdest du gerne in zwei bis drei Workshops lernen, wie man einer Cajon die unterschiedlichsten Töne und Rhythmen entlockt? Und das auch noch, ohne einen Cent zu bezahlen? Dann schreibe bitte auf einen Zettel deinen **vollen Namen**, deine **Klasse**, deine/n **Tutor/in**, deine Telefonnummer und das **Stichwort: Cajonworkshop**. Diesen Zettel gibst du bitte in das Fach von Frau Schwarz. Einzige Bedingung für die kostenlose Teilnahme am Workshop ist, dass du dann auch beim Theaterprojekt als Cajon-Spieler/in mitwirkst. Sobald die Termine für die Workshops feststehen, meldet sich Frau Schwarz bei dir.

# KULTÜR #3

Newsletter Kultur der FSS  
Herausgegeben von den Kulturfritzen

Ausgabe 3 (Januar 2014)

## Interview mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Annelies Schwarz

Im ersten Halbjahr haben die Klassen 7d und 7f eine Schreibwerkstatt mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Annelies Schwarz durchgeführt. Zum Thema „Begegnungen der Kulturen“ sind hier Texte entstanden, die am **Mittwoch, 12.02.2014, ab 17 Uhr in unserer Aula präsentiert** werden. Auch die Autorin selbst wird eines ihrer Bücher vorstellen. Am Do., 24.10.13, haben wir Kulturfritzen ein ziemlich langes und sehr nettes Gespräch mit der Autorin Annelies Schwarz geführt. Auf unsere Fragen – und auch darüber hinaus – hatte sie so viel zu erzählen, dass wir mit den Notizen gar nicht mehr hinterherkamen. Zum Glück hatten wir Aufnahmegeräte mitlaufen, die wir später abhören konnten. Aufgrund der Menge des Textes können wir hier nur Auszüge aus dem Gespräch abdrucken.

**Kulturfritzen (KF):** Wie viele Bücher haben Sie geschrieben?

**Frau Schwarz:** Ich habe 31 Bücher geschrieben. Die sind auch herausgekommen. Und ein Manuskript ist fertig, ist aber noch kein Buch.

**KF:** Was für Bücher haben Sie geschrieben?

**Frau Schwarz:** Ich habe hauptsächlich Bücher für Kinder und Jugendliche geschrieben. Auch für Vorschulkinder.

**KF:** Worum geht es in Ihren Büchern?

**Frau Schwarz:** In den Jugendbüchern geht es oft um Jugendliche in Problemsituationen. Da gibt es z. B. das Buch über ein Mädchen mit türkischer Familie, Hamide. Ich war ja Lehrerin und auch Theaterlehrerin und in einem meiner Theaterkurse war ein Mädchen, das gerne seine Geschichte aufschreiben wollte. Und so sind die meisten Szenen unseres Theaterstücks „Hamide spielt Hamide“ entstanden. Zwischendurch gab es ziemlich viele Konflikte drum herum, z. B. um die Rollenverteilung. Ein Junge wollte die Hamide gerne als Freundin haben, was aber ihr Vater nicht wollte. Und diese ganzen Probleme habe ich in dieses Buch hineingeschrieben. Das Buch war lange Zeit Unterrichtslektüre in den Schulen.

Für jüngere Kinder ist z. B. das Buch „Meine Oma lebt in Afrika“. Wichtig bei diesem Buch ist, dass ich dafür nach Afrika gereist bin, um dort Recherchen zu betreiben. Ich kann ja nicht über eine Reise nach Afrika schreiben und war noch nie da. Wenn man über eine afrikanische Familie schreiben möchte, dann muss man schon auch eine Weile mit ihnen leben. Darum war ich häufig in dem Dorf, über das ich hier geschrieben habe. Das Buch ist ein Longseller geworden.

**KF:** Was ist ein Longseller?

**Frau Schwarz:** Von der Oma gibt es schon die 17. Auflage. Longseller sind also Bücher, die sich über einen sehr langen Zeitraum verkaufen. Die Erstauflage dieses Buches erschien 1998 – es wird also schon seit 15 Jahren verkauft.

**KF:** Sind Ihre Bücher auch in andere Sprachen übersetzt worden?

**Frau Schwarz:** Ja, in 12 verschiedene Sprachen. Z. B. in Spanisch, Tschechisch, Dänisch, Französisch. Zwei Bücher sind sogar in Blindenschrift erschienen. (Fortsetzung nächste Seite)



# KULTÜR #3

Newsletter Kultur der FSS  
Herausgegeben von den Kulturfritzen

Ausgabe 3 (Januar 2014)

**KF:** Wo wurden Sie geboren?

**Frau Schwarz:** In der Stadt Trautenau. Das Land heißt heute Tschechien, damals hieß es Böhmen.

**KF:** Was ist Ihr Lieblingsbuch?

**Frau Schwarz:** Das ist schwierig, weil ich viele Bücher richtig gut finde. Für ältere Kinder finde ich „Die Brüder Löwenherz“ von Astrid Lindgren richtig gut.

**KF:** Wie lange brauchen Sie, um ein Buch zu schreiben?

**Frau Schwarz:** Das ist sehr verschieden. Es kommt darauf an, für wen man schreibt, also auf die Länge des Textes. Für ein Bilderbuch z. B. braucht man etwa 2 Wochen. Für einen Roman sehr viel länger. Für mein letztes Manuskript, das ja noch nicht als Buch erschienen ist, habe ich fast drei Jahre gebraucht, weil ich so viel recherchiert habe. Es geht darin um einen Roma-Jungen in der Ostslowakei.

**KF:** Wieviel verdienen Sie ungefähr an einem Buch?

**Frau Schwarz:** Dieses Buch hier kostet im Geschäft ungefähr 6,-€. Der Buchhändler verdient davon ungefähr 2,-€. Dann gibt es den Verlag, die Illustratoren, die Drucker, die Lektoren etc., die sehen schon zu, dass sie auch ordentlich verdienen. Da bleibt dann nicht mehr viel übrig. Für mich bleiben ungefähr 25 Cent.

**KF:** So wenig?

**Frau Schwarz:** Ja, es lohnt sich nicht zum Geld verdienen. Man muss immer noch einen zweiten Beruf haben. Nur ganz wenige Autoren haben so viel Glück wie die Autorin von Harry Potter oder auch Cornelia Funke.

**KF:** Vielen Dank, Frau Schwarz!

## Die Kulturfritzen bei den „Geisterrittern“ im Thalia Theater

Am Sonntag, 27.10.2013, waren wir in der Vorstellung von „Geisterritter“ im Thalia Theater. Das Stück wurde nach der gleichnamigen Romanvorlage von Cornelia Funke inszeniert. Inszenierung und schauspielerische Darstellung waren genial!

Der elfjährige Jon wird von seiner Mutter in ein Internat gesteckt, wo er die erste und leider nicht letzte Begegnung mit furchterregenden Geistern hat. Einer davon trachtet ihm nach dem Leben und wird Jon richtig gefährlich. Aber zum Glück gibt es ja auch noch Ella und ihre seltsame Großmutter – und natürlich den längst verstorbenen Ritter William Longspee... Aber mehr sei nicht verraten – außer vielleicht, dass das Stück für Menschen ab ca. 10 Jahre passend ist.

### Das hat uns besonders gut gefallen:

Ein paar Schauspieler übernahmen mehrere Rollen, was auf den ersten Blick überhaupt nicht zu erkennen war.

Das Stück war sehr spannend, lustig und herzlich.

Die Requisiten und der Bühnenaufbau waren sehr abwechslungsreich und ein Spaß für die Augen.

Am Ende wurden die Darsteller mit einem donnernden Applaus belohnt und verabschiedet.

Das Spannendste war in der ersten Nacht, als von der Decke ein 4-5 Meter hohes Skelett mit rotglühenden Augen heruntergekommen ist und ein Geist auftauchte. Das hat uns so gut gefallen, dass wir das einfach hervorheben mussten.

### Das hat uns nicht gefallen:

Nichts!

„Geisterritter“ läuft weiterhin im Thalia Theater und wartet auf euren Besuch. (Hier geht es direkt zum Stück auf der Homepage des Theaters: [http://www.thalia-theater.de/h/geisterritter\\_162\\_de.php](http://www.thalia-theater.de/h/geisterritter_162_de.php))

# KULTÜR #3

Newsletter Kultur der FSS  
Herausgegeben von den Kulturfritzen

Ausgabe 3 (Januar 2014)

## 5. Gemischtes

- Die Klasse 5e spielt „The Gruffalo“: Premiere des englischsprachigen Theaterstücks war am Mo., 02.12.2013, um 15.30 Uhr in der Aula unserer Schule. Eine Woche später führte die 5e ihr tolles Stück noch einmal für den ganzen fünften Jahrgang auf.
- Immer wieder werden Plakate von unserer Kultursäule in der Pausenhalle und von der Stellwand vor der Aula abgerissen. Wir hängen Plakate, Spielpläne, Workshopangebote auf, damit ihr informiert seid. Und ihr reißt sie einfach herunter? Ist das die gängige Fritze-Kultur? Schreibt uns eure Meinung dazu! (an: [kulturfritzen@fss-hh.de](mailto:kulturfritzen@fss-hh.de))
- Könnt ihr euch noch an die letzte Kultür erinnern? Dort berichteten wir über das Projekt Schulhausroman der Klasse 7c. Ihr könnt die Entwicklung des Romans im Internet verfolgen, unter <http://www.schulhausroman.de/>. Außerdem steht jetzt das Datum fest, an dem die Klasse ihren eigenen, selbstgeschriebenen Roman im Literaturhaus präsentieren wird: **Montag, 27.01.2014, 19.00 Uhr**. Lasst euch dieses feierliche Ereignis nicht entgehen!
- Leider wurde uns bisher noch kein Bild **deiner ganz persönlichen Tür zur Kultur „KULTÜR“** eingereicht. Es wäre schön, wenn sich das bis zur nächsten Ausgabe im März/April ändern würde!



### Zusammenfassung der anstehenden Termine:

- ➔ Montag, 27.01.14, 19 Uhr: Lesung Schulhausroman der 7c im Literaturhaus, Schwanenwik 38, Eintritt frei!
- ➔ Mittwoch, 12.02.14, 17 Uhr: Lesung eigener Geschichten zum Thema „Begegnung der Kulturen“ der Klassen 7d und 7f mit der Autorin Annelies Schwarz, Eintritt frei!
- ➔ Vom 25. Januar bis 9. Februar 2014 findet das fünfte internationale Theaterfestival „Um alles in der Welt – Lessingtage“ im Thalia Theater statt. Projekte für Schülergruppen werden angeboten. Bei Interesse bitte Frau Schwarz ansprechen.

Impressum: Die Kulturfritzen  
Email: [kulturfritzen@fss-hh.de](mailto:kulturfritzen@fss-hh.de)

# KULTÜR #3

Newsletter Kultur der FSS  
Herausgegeben von den Kulturfritzen

Ausgabe 3 (Januar 2014)

## 6. Ku-Tipp

In dieser Ausgabe der Kultür findest du gleich 3 Ku-Tipps. Weihnachten ist zwar vorbei, aber vielleicht fand sich ja der eine oder andere Büchergutschein unter dem Weihnachtsbaum. Deshalb gibt es hier sozusagen ein „Ku-Tipp-Extrablatt“. Janina und Julia von den Kulturfritzen stellen dir ihre derzeitigen Lieblingsfilme und ein Buch vor:

### **Ku-Tipp #1:**

LITERATURTIPP von Julia: „Die Welt und ich“ (Jugendroman); Autorin: Ilona Einwohlt ; 2. Auflage 2013 ; Preis: 9,99€, Alter: Ich empfehle es ab 11 Jahren, auf dem Buch steht aber ab 12 Jahren. In diesem Roman geht es um ein vierzehnjähriges Mädchen namens Sina. Sie hat als dritte Fremdsprache Spanisch gewählt. Ihre Spanischlehrerin bietet einen Schüleraustausch an. Klar, Sina ist dabei! Nur, was muss man alles beachten? Was, wenn sie sich in Spanien verläuft, die Gastfamilie ätzend ist oder ihr das Essen nicht schmeckt? Und was muss man alles dafür vorbereiten? Mit Witz und Humor erzählt Sina über den Schüleraustausch. Mit vielen Tipps und Ideen von Ilona Einwohlt.

Ich finde, das Buch ist sehr gut geschrieben. Man lernt, was man für einen Schüleraustausch alles vorbereiten und auf keinen Fall vergessen sollte.

### **Ku-Tipp #2:**

FILMTIPP von Julia: „Ostwind - zusammen sind wir frei“

Regie : Katja von Garnier

Produktion: Ewa Karlström und Anderas Ulmke Seamton

Mika hat die Versetzung in die 8.Klasse nicht geschafft. Deshalb darf sie nicht mit ins Feriencamp. Sie soll zu ihrer Großmutter. Die besitzt einen Reiterhof. Mika soll hier den Prüfungsstoff nachholen. Eines Tages lernt sie Ostwind kennen. Er ist das wildeste Pferd auf dem Hof und in der Gegend. Mikas Oma meint, er sei zu nichts zu gebrauchen und einfach nur zu gefährlich, um ihn zu behalten. Darum soll er zum Schlachter. Mika versucht ihn davor zu retten. Sie will mit ihm an dem Springturnier in vier Wochen teilnehmen und ihrer Oma zeigen, dass Ostwind doch nützlich ist. Nur, wie soll sie das anstellen, wo sie doch gar nicht reiten kann? Zusammen mit Sam, dem Stallburschen, entwickelt sie einen Plan. Ob sie es schaffen werden, Ostwind vor dem Metzger zu retten?

Das ist ein wunderschöner Film für Pferdefreunde. Aber er ist auch super gedreht, die Kulisse ist traumhaft . Ich kann nur so viel sagen: Das ist ein wunderschöner Kinder- und Jugendfilm. Auch super für Erwachsene geeignet. Mein Vater sagt, das ist der schönste Kinder- und Jugendfilm, den er jemals gesehen hat.

Altersempfehlung :

Ab 10 Jahren. Er ist aber schon ab 6 freigegeben .

### **Ku-Tipp #3:**

FILMTIPP von Janina-Marie: „Lucky Star - mitten ins Herz“ von Anne Fassio

Der Film „Lucky Star - mitten ins Herz“ von Anne Fassio ist nach „Ostwind“ und „Flicka“ das neue preisgekrönte Kinojuwel und handelt von Liebe und erwachsen werden, eine packende Hommage an die Liebe die NICHT NUR Pferdefreunde bewegt. „Lucky Star“ wird von französischen Schauspielern gespielt. Deswegen kann man den Film auf Deutsch und Französisch sehen. Die Laufzeit des Films beträgt 92 Minuten. Einblick in den Film: Louise Barthelemy lebt ein glückliches Leben inmitten der Pferdefarm ihrer Eltern. Als ihre Mutter stirbt, bleibt Louise mit ihrem Vater (Christophe Lambert) zurück. Doch dann laufen die Geschäfte immer schlechter und die Farm steht vor ihrem Ruin. Louise beschließt, die harte Schule der Jockey-Ausbildung zu beginnen. Dort lernt sie den jungen Lehrer Julien kennen, der ihr zu Beginn das Leben gar nicht einfach macht. Glücklicherweise ist da auch Marquise, eine junge Stute, die Louise von Geburt an großgezogen hat. Gegen alle Widersacher kämpfen die junge Frau und Marquise gegen das Schicksal, das sie immer wieder einzuholen scheint. Doch die beiden geben nicht auf. Und langsam entwickeln sich auch zarte Gefühle zwischen Louise und Julien.